

durch hochloblicher gedechtnis e. f. g. voreldern ist fundirt und gestiftet, in welcher alleweg den vorzeug hat studium philozophie, artium und theologie, wiewol man auch iura und poeten list. Es haben also dye Leyptzischen lange das lob bey andern universiteten gehabt, das sie gute philozophi werenn. Darauss gekommen das Ingelstadt durch doctor Adorff^{a)}, Wittenberg durch Mellerstadt^{b)}, Franckfurt durch Wympina^{c)} als gelerte 5 philozophos uffgericht seyn und erwachsen. Es hat auch studium philozophie biss doher e. f. g. universitet erhalten, wenn alleweg dye meisten schuler in denselbigen gewest seyn. Darumb solch fundament zurutten und weyter eynzureumen, andern faculteten wird zu grossem ungedeyen reychen. Und so iura und poetica solten dye obirhandt haben, wurd eyne Mentzische universitet geberen, do es sich dermassen heldt. Es seint 10 aber allenthalb offtmals aldo kaum hundert supposita.

Domit ich uff dissimal wil beschlossen haben, underthenigs vleyss demutiglich bittend, e. f. g. wollen auch dissen meynen etwas weytloufftigen underricht in gnaden annehmenn und es dafur haben das ichs so treulich und auss gantzem hertzen meyhne, als ich wolle das mich got selige. Derhalben ich hirmit e. f. g. mich in aller demuth 15 thue befehlenn.

253.

Erneuerung der Reformation der theologischen Fakultät.

[Zwischen 1506 u. 1537.]

Hilschr.: Concept Hauptstaatsarchiv Dresden, Universität, Raths und andere Händel 1367—1537 loc. 10532 fol. 47—48.

Ann.: Vergl. hierzu No. 225.

20

Als inn nehster reformation die wir mit zceittigem rate zu besserung dieser loblichen universitet ordnung unnd reformation ufgericht, bfinden wir demselben nicht allenthalben gelebt unnd nachgegangen. Darumb wollen wir das solichs wie uf die zeit vonn unns geordent vestiglich gehalten unnd nachgegangen unnd zu besserung derselben 25 universitet die ordnung hirmit wie volgent verbessert haben.

Unnd am ersten die facultet der heiligen schrift belangend.

Nachdem inn derselbten reformation geordent das die absenten collegiaten sollen zu residiren gefordert werden, das zu thunde darumb einen die collegiaturen gegeben seint, welchs als wir vormereken nicht bescheen, darumb ist unser meynung unnd 30 ernste beger, das dieselbten zwuschen hier unnd faßnacht sub pena periurii^{a)} zu residiren erfordert werden sollen, außgeschlossen die wir inn unnsern gescheften gebrauchen, mit denselbigen sal man gedult tragen.

Dergleichen dieweil im predigereloster zwene doctores nicht gehalten, das nachmals mit inen geredt das sie zwene doctores stetiglich zu besserung der universitet halten 35 musten, doch das denselbten emolimenta universitatis wie andern mitgeteilt werde. Dergleichen mit den Tomisten auch zu handeln das sie uffs wenigst einen hilden.

252. a) Johannes Permeter aus Adorf. b) Martin Pollich aus Melrichstadt. c) Konrad Koch aus Wimpfen.

253. a) Am Rande privacionis geschrieben.